



28. August 2024

## Interpellation

von Beat Oberholzer (GLP),  
Nicolas Cavalli (GLP)  
und Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Der Energieverbund CoolCity hat vor den Sommerferien mit dem STRB 2229/2024 den nächsten Schritt gemacht. Neu soll von Beginn an ein Deckungsgrad von 100% fossilfreier Energie ermöglicht werden und der prognostizierte Anschlussgrad wurde von 70% auf 80% angehoben. Damit verbunden ist auch eine starke Kostensteigerung von 263 auf 312 Millionen Franken und die Aussicht auf einen erneuten Rahmenkredit zu thermischen Netzen.

Eine breite Standort-Debatte wurde letztes Jahr wegen des Umstands angestossen, dass für den Energieverbund nur noch eine einzige Energiezentrale im ehemaligen Unterwerk Selnau in die Planung genommen wird, im Unterschied zur Beschreibung zum Projektierungskredits (2021/471), in welcher ausschliesslich von mehreren Energiezentralen die Rede war. Bei der Begründung, warum nur genau dieses Gebäude in Frage kommt, das heute als beliebter Kultur- und Versammlungsort dient, und man nicht zumindest teilweise andere Standorte mitnutzen könnte, wurde angegeben, dass die Verteilung auf mehrere Standorte teurer wäre und dass man für die Energiezentrale die ganzen Flächen des Gebäudes benötige.

Deshalb erstaunt es doppelt, dass nun auch die vermeintlich günstigere Lösung deutlich teurer wird, und dass anscheinend doch noch «beträchtlicher» Platz im Gebäude besteht (500 m<sup>2</sup>), damit noch eine zusätzliche Mittelspannungs-Verteilstation eingebaut werden kann.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum wird erst in diesem STRB kommuniziert, dass auch eine Mittelspannungs-Verteilstation ins ehemalige Unterwerk Selnau einziehen soll? Die Auslastung des Unterwerks Katz war ja schon zuvor bekannt.
2. Wurden andere Standorte für die MS-Verteilstation geprüft? Allenfalls die in der Untergrund-Machbarkeitsstudie der IG Selnau genannten Standorte?
3. Warum besteht nun im ehemaligen Unterwerk doch genügend Platz für eine MS-Verteilstation, nachdem zuvor kommuniziert wurde, dass für die Energiezentrale die ganzen Flächen des ehemaligen Unterwerks benötigt werden?
4. Die Kostensteigerung von 263 auf 312 Millionen der vom STR verfolgten Variante «Eine Energiezentrale» macht die ursprüngliche Variantenbewertung obsolet, bei der die untersuchten Varianten mit mehreren Energiezentralen nur minim teurer waren. Wir bitten um eine angepasste Bewertungstabelle der Standort-Varianten.
5. Wegen der Kostensteigerung werden nun dem Rahmenkredit mehr Mittel für den Energieverbund CoolCity belastet, was zur Folge hat, dass den anderen geplanten Energieverbänden (Höngg-Zentrum, Altstetten Ost, Enge, Albisrieden, Hardau/Sihlfeld) weniger Mittel aus dem Rahmenkredit zur Verfügung steht. Wir bitten um eine angepasste Kostentabelle, wie der Rahmenkredit auf die sechs Energieverbände aufgeteilt werden soll.
6. Gemäss STRB 2229/2024 soll für den weiteren Ausbau von thermischen Netzen den Stimmberechtigten ein weiterer Rahmenkredit vorgelegt werden. Wann wird dieser notwendig? Wäre es zulässig, auch den bestehenden Rahmenkredit zu erhöhen, ohne nochmals die Stimmberechtigten zu befragen, falls die Erhöhung den Betrag von 20 Mio. Fr. nicht überschreitet?

7. Dank des neu 100% fossilfreien Betriebs ist der fossile Heizkessel nun nicht mehr für Spitzenlastdeckung, sondern nur noch für Notfälle konzipiert. Um wieviel reduziert sich dadurch die Leistung und der Platzbedarf des Kessels?
8. Für die Anschlüsse der zu verbindenden Energieverbände Fraumünster und Altstadt sind weitere Energiezentralen geplant. Konnte zudem in der Planung berücksichtigt werden, weitere Energiezentralen im Energieverbund CoolCity in Betrieb zu nehmen, so dass doch noch Räumlichkeiten im ehemaligen Unterwerk Selnau für die Öffentlichkeit gesichert werden kann?

B. Ch. Leder

Planung

St. Nabel